



# SILENCE – DER ANDERE ADVENT

## Ein Klangbild aus dem Augustinerkloster Erfurt

**27. November bis 31. Dezember 2021**

jeweils Mittwoch bis Sonntag von 16 bis 19 Uhr  
in der Augustinerkirche Erfurt, Augustinerstraße 10, 99084  
Erfurt

Eine Aufführung dauert 30 Minuten und wird im Loop, also mehrmals  
hintereinander abgespielt. Advents-Vesper jeweils von 18.00 bis  
18.15 Uhr.

---

### Fragen & Antworten

#### **Was ist SILENCE?**

SILENCE ist eine Bild-Klang-Komposition der Düsseldorfer Künstlergruppe Area Composer. Bilder und Klänge aus dem Augustinerkloster Erfurt sowie von anderen bedeutenden Bauwerken der Stadt vereinen sich zu einem Klangbild, das passgenau in den Chorraum der Augustinerkirche projiziert wird.

#### **Was können die Besucherinnen und Besucher erwarten?**

SILENCE ist ein Ruhepol im hektischen Vorweihnachtsrummel und lädt Besucherinnen und Besucher der Augustinerkirche dazu ein, sich zurückzulehnen und die Bilder und Klänge Erfurts in ungeahnter Intensität auf sich wirken zu lassen. Die 270-Grad-Projektion in den Chorraum wirkt von jeder Position in der Kirche wieder anders, so dass es sich lohnt, das 30-minütige Klangbild auch mehrfach hintereinander anzuschauen, zumal es zwei verschiedene Soundtracks gibt, die abwechselnd zu hören sind.



Die leuchtenden Farben der Bleiglasfenster, die steinernen Reliefs der Fensterbögen, Details von Ornamenten, Figuren und Orgelpfeifen – all das lässt sich im Klangbild SILENCE entdecken. Denn eine Entdeckungsreise ist SILENCE allemal, da die Bilder sanft ineinanderfließen, so dass sie sich ständig verändern, immer wieder neue Details offenbaren und scheinbar in Bewegung geraten. Diese extreme Langsamkeit lässt die Betrachterinnen und Betrachter zur Ruhe kommen, verändert die Wahrnehmung der mittelalterlichen Klosterkirche und lenkt den Blick kontemplativ nach innen. Verstärkt wird diese Wirkung durch die Klangkomposition, die den Bildern eine emotionale Wahrnehmungsebene und eine historische Dimension hinzufügt. Der Sound vermischt Chorgesänge, Orgeltöne und Glockenklänge mit tonalen Events aus Field Recordings von Erfurt und versetzt die Besucherinnen und Besucher in eine andere Welt – in einen anderen Advent.

### **Was beinhaltet SILENCE?**

Die Komposition folgt einer festen Dramaturgie mit 5 Stationen Sie ist als fließendes Triptychon aufgebaut, in dessen Zentrum die mittelalterlichen Chorfenster der Augustinerkirche stehen, die in das Klangbild eingebunden werden.

1. **ANKUNFT:** Glockenklänge rufen die Besucher herbei. Die Ankommenden tragen die Geräusche der Stadt noch mit sich, während sie in ein Meer aus Orgelpfeifen eintauchen, die sich nach und nach mit den steinernen Fensterbögen der verschiedenen Erfurter Kirchen vermischen. Die vertikalen Strukturen der Orgelpfeifen und Fenster nehmen die Höhe der Kirche auf und lenken den Blick nach oben. Das tonale Hauptmotiv wird erstmals angestimmt und von der Orgel aufgenommen.
2. **REISE DURCH RAUM UND ZEIT:** Der Weg führt hinaus vor das Kloster und in die Stadt, durch enge Gassen und weite Plätze zu den markantesten Bauwerken, wie Rathaus und Dom. Der Blick wandert von links nach rechts und wieder zurück, man gewinnt den Eindruck, die Gebäude würden sich an den gegenüberliegenden Kirchenwänden spiegeln – ein Wechsel von Spannung und Ruhe, Hell und Dunkel, scheinbar Tag und Nacht. Chorstimmen und Orgelklänge versetzen die Besucher in die mittelalterliche Zeit Luthers; Akzente aus Field-Recordings (Original-Tonaufnahmen aus Erfurt) holen sie wieder zurück ins Hier und Jetzt.
3. **WEG ZUR INNEREN RUHE:** Zurück im Kirchenraum lassen sich verschiedene Details von Skulpturen, Gemälden und Schriftrollen



aus dem Kloster und aus anderen Kirchen entdecken. Sie manifestieren sich aus den Mauerstrukturen und wirken wie Erscheinungen oder zufällige Besucher. Dabei wird das Spiel des Triptychon besonders deutlich: die Bilder der linken Wand scheinen die Geschehnisse auf der rechten Wand zu kommentieren. Chorstimmen im authentische Kirchenraumklang lassen die Zuhörerinnen und Zuhörer immer mehr zur Ruhe kommen, bis schließlich eine beschwingte Melodie von Flöte und Orgel ein Fest einzuläuten scheint.

4. **ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT:** Das Farbenspiel der Buntglasfenster aus der Augustinerkirche erfüllt den gesamten Chorraum. Konkrete Details verschwimmen zu abstrakten Strukturen und beflügeln die Phantasie. In übergroßer Darstellung offenbaren die Fenster nie zuvor gesehene Details und erzählen uralte Geschichten. Der Sound versetzt die Besucherinnen und Besucher in eine mystische, phantastische Welt. Variationen der Instrumentierung verändern die Wahrnehmung. Ist dies nur ein Traumgebilde oder Wirklichkeit?
5. **ADVENTLICHER AUSKLANG:** Die Vielfalt der Farben mäandert nach und nach in einen festlichen Glanz aus Details von Fenstern und Kronleuchtern. Die adventliche Stimmung wird durch den Schein von Kerzen verstärkt, ein Glockenspiel nimmt das tonale Hauptmotiv auf. Alltagsgeräusche holen die Besucher wieder zurück und stimmen sie auf den Abschied aus der Kirche ein. Die leise Melodie wird sie bis nach Hause begleiten. Orgelpfeifen leiten den Loop ein, die Reise beginnt von Neuem.

#### **Wie wird SILENCE inszeniert?**

SILENCE wird mit drei leuchtstarken Beamern und mit Hilfe einer Mapping-Software passgenau in den Chorraum der Augustinerkirche projiziert. Klänge und Soundeffekte werden über eine Soundanlage eingespielt. Die gesamte Installation wird über einen Medienserver ferngesteuert.

SILENCE ist als fließendes Triptychon aufgebaut. Im Zentrum des Triptychon spielt die Installation mit den Chorfenstern der Augustinerkirche, die teilweise bewusst in Szene gesetzt werden, teilweise in der Projektion aufgehen. Um die Buntglasfenster auch bei Nacht sichtbar zu machen, entstand die Idee, sie mit Lichtspots von außen zu beleuchten. Erste Versuche zeigten jedoch, dass die Bleiverglasung das künstliche Licht nicht bis ins Kirchenschiff dringen lässt. Um das Spiel mit den Chorfenstern dennoch zu



ermöglichen, wurden Fotografien der bei Tag erhellten Fenster in die Installation integriert.

### **Wer steht hinter SILENCE?**

Die Düsseldorfer Künstlergruppe »Area Composer«, bestehend aus Peter Hölscher (Komposition, Fotografie), Ronald Gaube (Komposition, Musik) und Dorothee Pilavas (Art Projektorin). Hölscher und Gaube entwickeln die Kunstform des Area Composing seit 2010 stetig weiter. Mit ihren Installationen schaffen die international vernetzten Künstler eine neue Wahrnehmung von Bauwerken, Städten und Landschaften. Ihre digitalen Inszenierungen im öffentlichen Raum wurden bereits bei zahlreichen Anlässen im In- und Ausland aufgeführt.

Weitere Informationen: [www.area-composer.de](http://www.area-composer.de)

Für die Kuratation und Produktion zeichnet Hendrik Wendler vom Thüringer Video- und Projektionskunstfestival GENIUS LOCI verantwortlich, welches mit den Area Composern schon mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet hat.

Weitere Informationen: [www.genius-loci-weimar.org](http://www.genius-loci-weimar.org)

### **Wie ist SILENCE entstanden?**

Im September 2021 fotografierte Peter Hölscher im Augustinerkloster und in der Erfurter Altstadt. Aus tausenden von Einzelfotos komponierte er ein Liquid Image, eine sich ständig verändernde Komposition aus ineinanderfließenden Motiven. Dabei verweben sich seine bewegungsunscharfen Bilder mit extrem scharf fotografierten Detailaufnahmen.

Ronald Gaube durchstreifte Erfurts Straßen stundenlang mit empfindlichen Mikrofonen. Seine Field Recordings arrangierte er mit Tondokumenten und elektronischen Klangkompositionen zu einem Soundtrack. Bilder und Klänge werden dann schließlich zu einer Gesamtkomposition zusammengeführt, dem so genannten »Area Composing«. Als Installation kehrt das Werk nun an den Ort seiner Entstehung zurück.

18. November 2021



-----  
Pressekontakt:

Dorothee Pilavas

Art Projektorin Area Composer

Tel. 01522-8619131

info@area-composer.de

Weitere Informationen:

[www.area-composer.de](http://www.area-composer.de)

<https://www.facebook.com/area.composer.projects>